

# Integration Intensiv

Mehr als nur Schule



aoz

Fachorganisation im Migrations- und Integrationsbereich

## Inhalt

- Eindrücke
- Rahmenbedingungen
- Zielgruppenbeschreibung
- Struktur
- Zielsetzungen
- Chancen und Herausforderungen
- Auswertung ‘Ausserschulische Aktivitäten’
- Wichtigste Erkenntnisse





aoz

Fachorganisation im Migrations- und Integrationsbereich

## Rahmenbedingungen

- Viele schulische Angebote (inbes. Deutschkurse), aber wenig spezifisch auf die Zielgruppe ausgerichtete Angebote. Aufgrund der hohen Zahl an MNA und jugendlichen Flüchtlingen übersteigt die Nachfrage die Zahl der angebotenen Plätze.
- AOZ Integration Intensiv - Angebot seit August 2016
- Jugendliche mit Benachteiligungen, verspäteten Entwicklungs- und/oder Bildungsverläufen und fehlender Ausbildung haben erhöhte Risiken zu bewältigen.  
 Flucht oder später Familiennachzug erschweren den Einstieg ins Bildungssystem
- Anforderungen an JjE
  - Gegenwarts- / Vergangenheitsbewältigung
  - sich schnell in einem neuen kulturellen Kontext zurechtfinden
  - eine neue Sprache lernen
  - Berufswahlvorstellungen entwickeln
  - wie alle Teenager: persönliche Entwicklungsaufgaben bearbeiten

## Zielgruppenbeschreibung

- Flüchtlinge mit Status N, bei denen die Annahme getroffen wird, dass sie lange in der Schweiz bleiben werden
- Alter: 15-26 Jahre, Deutschkenntnisse A1 / A2
- JjE ohne obligatorische Schulzeit in der CH
- Motiviert, dazuzulernen und sich zu integrieren
- Freundlich, 'konfliktfrei', nahezu angepasst
- Grosse Heterogenität:
  - a) innerhalb Altersgruppe
  - b) schulgewohnte ⇔ schulungewohnte
  - c) mit Arbeitserfahrung ⇔ ohne Arbeitserfahrung

## Struktur

- 24 Plätze, 2 Klassen
- Dauer: 1 bis 2 Jahre
- Intensität: 5 Ganztage pro Woche
- Unterricht an 4 Tagen (Deutsch, Mathe, IKT, Allgemeinbildung)  
Hauptthema: Spracherwerb, Sprachhandlungskompetenz
- 1 Tag außerschulische Aktivitäten
- 3-Säulen-Konzept: Bildung / Coaching (Einzel, Gruppe) / außerschulische Aktivitäten
- Wöchentlich: 1 h Einzelcoaching, Kleingruppencoaching

## Langfristig ausgerichtete Zielsetzung: Berufslehre

- Stabilisierung und Orientierung verschaffen
- Schulische Fähigkeiten und Kenntnisse erarbeiten / vertiefen
- Selbstwirksamkeit fördern; TN lernen, dass Eigeninitiative unterstützt wird und zu positiven Erlebnissen führt.
- Das Leben in der Schweiz verstehen
- TN müssen lernen, dass Scheitern/Misserfolg bei schulischen Leistungen auch zur Biografie gehört
- Wir müssen frühzeitig vermitteln: Wer ein einen langen 'Schnuuf' hat, wird Erfolg haben (Erwerb schulischer Grundfähigkeiten (2 J), Praktika (0.5-1 J), Lehre (4 J) Total: 6-7 J





## Chancen und Herausforderungen

- JjE sind sehr motiviert (Neuanfang)
- Grosser Wunsch, hier leben zu können wie gleichaltrige SchweizerInnen.
- Überforderung; fast alles ist neu; Anforderungen sind hoch (Kulturschock); Tempo
- Schulrhythmus ist anders als in der Heimat
- TN müssen sich gleichzeitig vielen Entwicklungsaufgaben stellen
- Umgang mit Rückschlägen
-  Lernen, wie vielseitig das Leben in der CH gestaltet werden kann

## Wichtigste Elemente I

### **Coaching** (Einzel- und Kleingruppencoaching)

#### Einzelcoaching:

v.a. organisatorische, «technische» Themen (Geld, wohnen, Familie); Bei Bedarf Triage an Fachstellen (z.B. psychologische Beratung).

#### Kleingruppencoaching (max. 6 Personen)

Diskussionen (Frauenrechte, -berufe) möglich mit «Redestab», eigene Geschichten entwickeln (offenbart viel)

#### Lerncoaching (zu wenig CH-Lernerfahrung)

Umgang mit Lernmitteln, Ordnung und Lernorganisation, Wahrnehmung von Lernfortschritten stärken (erhöhtes Selbstbewusstsein)

Ganz wichtig: Coach = Vertrauensperson / Mentor, über längeren Prozess präsent

## **Kursangebot**

aoz

## Wichtigste Elemente II

### Ausserschulische Aktivitäten

- Ressourcen der Personen aktivieren (z.B. Sport, Musik, Freizeit, Handwerk, Organisation)
- klareres Bild unseres Gesellschaftssystems vermitteln.
  - ➔ Vermittlung von Werten und Erklärungen, warum unser System ‚funktioniert‘ und welche Grundlagen dafür essenziell sind.

Wandern im Wald

Besuch KV-Schule (Themen Geld/Budget)

Schlitteln – Schlittschuhlaufen

Foxtrail durch die Stadt Zürich

Entsorgung / Recycling

Sportanlässe / Vitaparcour

Zoo

Landesmuseum Zürich

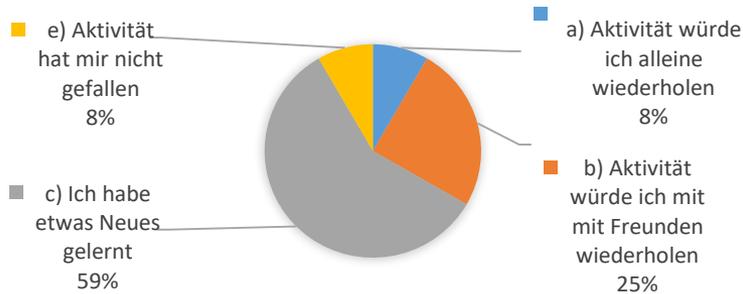
Berufsmesse

Flughafen Zürich

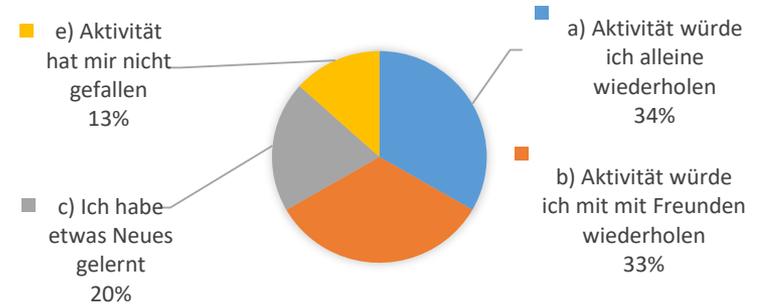
# Integration Intensiv

## Auswertung außerschulische Aktivitäten

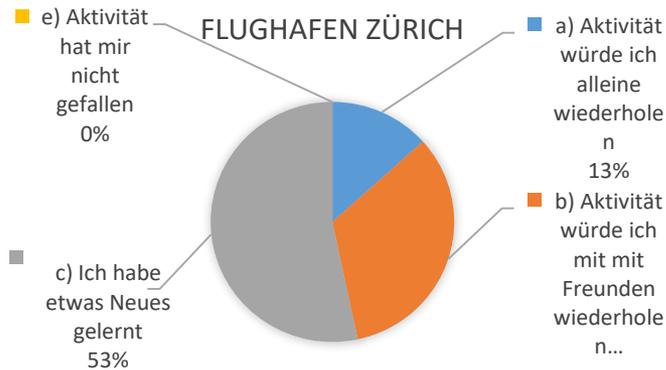
KEHRICHTHEIZKRAFTWERK HAGENHOLZ



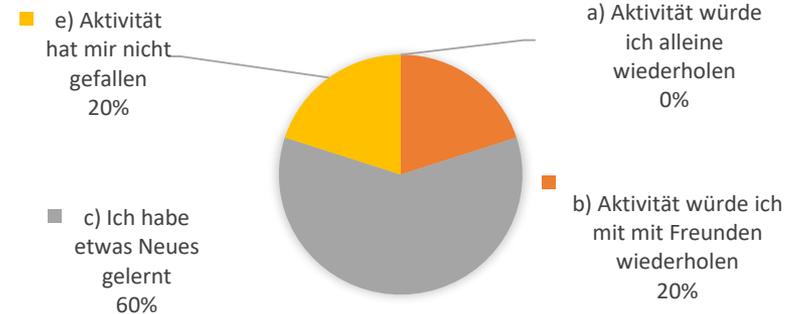
BERUFSMESSE



FLUGHAFEN ZÜRICH



SCHNITZELJAGD





aoz

## Wichtigste Erkenntnisse I

Lerncoaching – Kurs

Ausserschulische Aktivitäten – Kurs

Coaching - Kurs

Coaching ~~/~~ ausserschulische Aktivitäten

## Wichtigste Erkenntnisse II

JjE sind von ihrem Land weg und nicht willentlich zu etwas hin gegangen («go back!»)

→ Extrinsische vs. intrinsische Motivation

JjE wollen 'einfach funktionieren'

JjE haben Sorge, dass kritische Äusserungen / kritisches Verhalten ihr Asylgesuch beeinflussen)

JjE wünschen sich Kontakt zu CH-BürgerInnen

JjE benötigen eine Begleitperson (Informationen verarbeiten, Vorbild, Respekt)

JjE schätzen die Würdigung ihrer eigenen Werte durch CH-Personen, um auch die hiesigen Werte in ihr neues Dasein einzubeziehen → Stolz sein dürfen auf eigene Herkunft

JjE sind auf der Suche nach einer neuen Identität («Lebt die eigene Familie noch?»)

Status N ist ein grosser Motivationshemmer.

## Danksagung

Avina Stiftung

Mercator Stiftung

Stiftung Arcas

## Fragen, Anregungen, Anmerkungen?

